

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



07.09.2016

Thema:

Zusammenarbeit mit der Ditib

Anfrage

- A.** Laut bundesweiten Medienberichten, hat die türkische Religionsbehörde Diyanet einen Comic veröffentlicht, in dem ein Vater seinem Sohn erklärt, wie schön es ist, ein Märtyrer, also ein Selbstmordattentäter zu werden – siehe Anlage.
Die Ditib in Deutschland, eine Unterorganisation der türkischen Religionsbehörde, hat sich geweigert, sich von dieser Veröffentlichung zu distanzieren und verteilt diese weiter.
Hat sich damit die Ditib nicht endgültig als Gesprächspartner für den Bau von Moscheen disqualifiziert - und das auch in Karlsruhe?
- B.** Nach deutschem Recht sind Staat und Religionsgemeinschaften getrennt. Im § 140 Artikel 137 Abs. 3 unseres Grundgesetzes heisst es dazu: „Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten **selbständig** innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes.“ Das heißt, in Deutschland können als Bauherr von Moscheen nur Religionsgemeinschaften auftreten, wie die Gemeinschaft der Alaviten, der Schiiten oder beispielsweise der Sunniten. Aber nicht eine Organisation der Türkischen Regierung.
Als quasi staatliche Organisation muss die Ditib wohl als der verlängerte Arm der Regierung Erdogan in Deutschland angesehen werden. Müsste die Ditib nicht schon aus diesem Grund als Gesprächspartner und Bauherr für die Errichtung von Moscheen in Deutschland ausscheiden?
- C.** Auf welchen Ebenen arbeitet die Stadt Karlsruhe mit der Ditib zusammen und muss diese Zusammenarbeit nicht auf Grund der aktuellen Entwicklungen überdacht werden?

Sachverhalt / Begründung:

Bundesweiten Medienberichten zufolge, kam es wegen dieses Comics zum Bruch der NRW-Landesregierung mit der Ditib, die auch in Karlsruhe eine Moschee bauen will.

**MÖGE ALLAH UNSERE MÄRTYRER
BELOHNER. MÖGEN SIE IN FRIEDEN RUHEN.**

**Der Prophet und seine
kleine Gemeinschaft.**

Der Prophet, Allahs Friede und Segen auf ihm, sagt: Als der Märtyrer die ewige Schönheit und Vielfalt des Himmels sah, wünschte er sich auf die Erde zurück, um wieder als Märtyrer zu sterben.

Wie schön es ist, ein Märtyrer zu werden!

Papa, ist es denn überhaupt erstrebenswert, Märtyrer zu werden?



Natürlich, mein Schatz. Wer möchte denn nicht ins Paradies kommen?

Ich wünschte, ich könnte auch ein Märtyrer werden.

Aber du kannst kein Soldat werden.



Der Prophet, Allahs Friede und Segen auf ihm, sagt: Wer auch immer Allahs Pfad folgt, mit der festen Absicht, ein Märtyrer zu werden, wird von Allah als Märtyrer belohnt werden. Auch wenn er nicht im Kampf gestorben ist.

Sie müssen so sehr gelitten haben, bevor sie als Märtyrer gefallen sind, nicht wahr, Papa?

Sohn, Märtyrer leiden nicht in der Weise, die du dir vorstellst.

Wenn du es dir nur stark genug wünschst, dann wird dir Allah die Möglichkeit geben, mein Schatz.



Der Prophet, Allahs Friede und Segen auf ihm, sagt: Der Märtyrer verspürt den Todes-Schmerz bloß so stark wie ein Zwicken.

Der Original-Comic ist nur in türkischer Sprache erschienen. Er wurde von der türkischen Religionsbehörde Diyanet herausgegeben.

ÜBERSETZUNG: CENK CIGDEM
QUELLE (COMIC): DIYANET

Unterzeichnet von:
Stefan Schmitt (parteilos)
Jürgen Wenzel